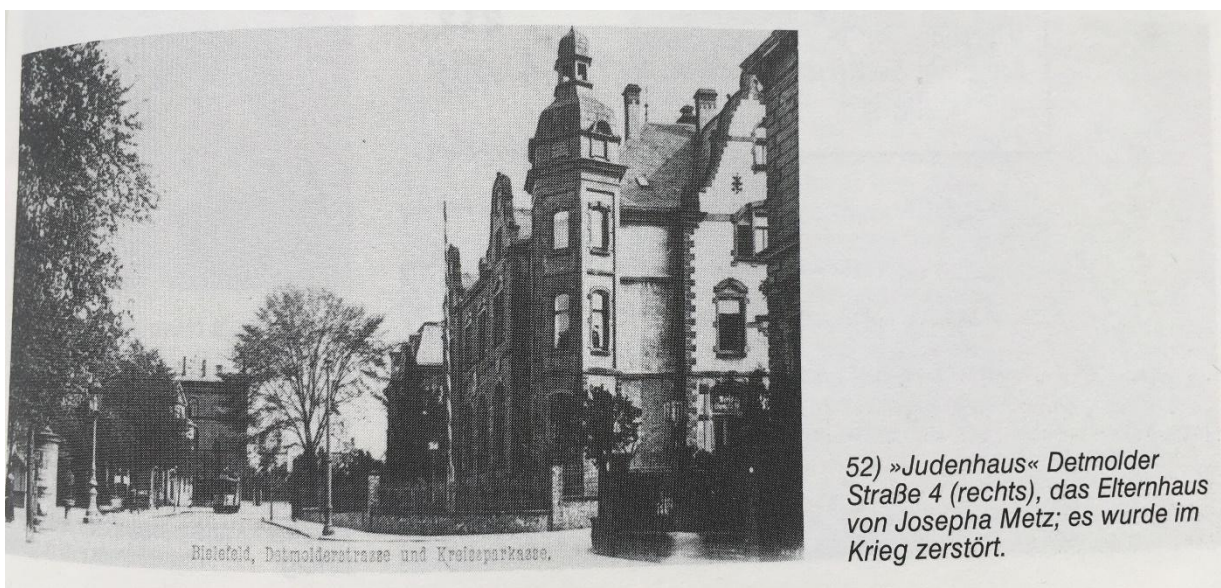


Biografische Notizen zu Josefa Metz und Hans Metz



(Quelle: [6.]

Josefa Metz wurde am 19. Oktober 1871 in Minden als jüngstes Kind von sechs Geschwistern geboren. Ihr Vater, Philipp Metz, war Justizrat. Ihre Mutter, Elvira Metz, geb. Metz stammte – wie ihr Vater- aus einer weitverzweigten jüdischen Familie im Münsterland.



(Quelle: [2.], S.281)

1879 zog die Familie nach Bielefeld, zunächst an den Niederwall und kurz darauf in die Detmolder Straße. Josefa besuchte die Auguste- Viktoria-Schule, das heutige Gymnasium am

Waldhof. Sie war künstlerisch begabt und interessierte sich insbesondere für Literatur. Im Alter von 28 Jahren zog sie 1899 nach Berlin und lebte dort mehr schlecht als recht von ihrer selbständigen schriftstellerischen Tätigkeit. Sie verfasste viele Kinderbücher, aber auch Bücher über Kinder, Gedichte und Theaterstücke.

Anfang 1935 wurde ihr Antrag auf Aufnahme in den „Reichsverband Deutscher Schriftsteller“ mit Verweis auf ihre Religion abgelehnt. Sie nahm daraufhin an den Veranstaltungen des „jüdischen Kulturbundes“ teil, zu denen wiederum nur Juden zugelassen wurden.

Bei ihren besuchsweisen Aufenthalten in Bielefeld Ende der 30-er/ Anfang der 40-er Jahre lebte sie im Elternhaus an der Detmolder Str.4, das später zu einem sogenannten „Judenhaus“ wurde.

Josefa Metz wurde am 20. August 1942 von Berlin nach Theresienstadt verbracht, wo sie am 13. Februar 1943 vermutlich auf Grund einer Seuche im Lager starb.

Ihr Bruder **Hans Armin Metz** wurde am 21.9.1875 in Minden geboren. Er arbeitete in Berlin als Rechtsanwalt. Josefa hatte ein enges Verhältnis zu seiner Familie, insbesondere zu ihrer Nichte Maria, genannt Miriam.

Hans Armin Metz wurde am 13.März 1943 in das Ghetto Theresienstadt verbracht und starb dort am 12. August 1943.

Quellen:

[1.] Bärbel Sunderbrink (Hg.): Frauen in der Bielefelder Geschichte, Bielefeld 2010, S. 54 – 63

[2.] Monika Minninger u.a.: Antisemitisch Verfolgte Registriert in Bielefeld 1933-45, Bielefeld 1985, S. 145, S. 281

[3.] Monika Minninger(Hg.): Aus einer Hochburg des Reformjudentums, Bielefeld 2006

[4.]https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwje8JOigervAhXkg_0HHcGJBBUQFjAAegQIBhAD&url=https%3A%2F%2Fde.wikipedia.org%2Fwiki%2FJosefa_Metz&usg=AOvVaw2SBqUkxz3P7sINaMkscVKb

[5.] <https://juedisches-leben.kommunalarchiv-minden.de/getperson.php?personID=I0676&tree=jews>

[6.] <https://www.hagalil.com/archiv/2004/05/metz.htm>

Die Stolpersteine für Josefa und Hans Metz wurden am 2.3.2009 in der Detmolder Str. 4 verlegt.

gez. HILG